

Silent Disco im Pavillon

Jugend Bürger Stiftung organisiert ehrenamtlich Veranstaltungen für die Jugend.

VON EMMA WAGNER

SINDELFINGEN. Zum vierten Mal wird die Jugend Bürger Stiftung (JBS) in Kooperation mit der IG Kultur im November die Silent Disco veranstalten. Am 16. November können sich Interessierte ab 16 Jahren im Pavillon ab 19 Uhr die Kopfhörer für 8 Euro sichern. Über Reservix oder am Infopoint in der Galerie Sindelfingen gibt es auch im Voraus schon Karten. Für die unentschlossenen gibt es aber auch eine Abendkasse.

Dazu werden bezahlbare alkoholische und nicht alkoholische Getränke, sowie eine Kleinigkeit zum Essen von der JBS angeboten.

Abschlussklassen können sich auch unter der E-Mail: isabell.vogler@jugendbuergerstiftung.de anmelden. Darin enthalten solltet sein, mit wie vielen Leuten man vorbei kommt.

Wenn mindestens zehn Leute mit ihrem Schülerausweis zur Silent Disco kommen, wir je weitere fünf Personen ein weiteres Los in den Topf geschmissen. So können die Klassen an der Verlosung für 200 Euro teilnehmen und ihre Kassen aufbessern..

Dieses Jahr neu: Die Kinder-Disco

Dieses Jahr wird es zusätzlich eine Kinder Disco geben, welche auch bei der IG Kultur stattfinden wird. Sie findet als „normale“ Disco für Kinder bis 12 Jahren statt.

Für 5 Euro pro Kind und ein Erwachsener können die Kinder von 13 Uhr bis 16.30 Uhr spielen und tanzen.

Spielzeugbörse der Grundschule Sommerhofen

Auch am Samstag findet die Spielzeugbörse in Sindelfingen statt.

VON PETER MAIER

SINDELFINGEN. Seit nun 20 Jahren findet die Spielzeugbörse in der Grundschule Sommerhofen statt. Auch dieses Jahr können wieder viele neuwertige Spielsachen und Bücher sowie ganz unterschiedliche Fahrzeuge, Fahrräder und vieles mehr zu sehr günstigen Preisen erworben werden. Eine sehr große Auswahl an Baby-Artikeln und Spielsachen steht ebenfalls jedes Jahr im Angebot.

Gerade in der bevorstehenden Vorweihnachtszeit ist dies immer eine prima Gelegenheit, Weihnachtsgeschenke jetzt schon

sehr günstig zu erwerben. Von 9–12 Uhr ist der große Verkaufsraum in der Turnhalle der Grundschule Sommerhofen am **Samstag, 16. November** geöffnet. Viele Besucher kommen schon seit vielen Jahren und schätzen die große Auswahl sowie die sehr niedrigen Preise. Durch das neue Eingabe- und Abrechnungssystem mit der Basarino-App wurde seit zwei Jahren auch das Abrechnen am Ende des Einkaufs sehr vereinfacht und beschleunigt. Der Förderverein und die Schulgemeinschaft der Grundschule Sommerhofen freuen sich auf einen regen Verkauf.



Böblingens OB Dr. Stefan Belz bei der Begrüßung im AI xpress.

Bild: z

So können Städte mit dem Klimawandel umgehen

Erfolgreicher Smart City Sprint im AI xpress Böblingen.

VON KONRAD SCHNEIDER

BÖBLINGEN. Der Smart City Sprint, eine gemeinsame Initiative der Stadt Böblingen, des Mittelstand-Digital-Zentrums Klima. Neutral.Digital und des AI xpress, ging mit rund 25 Teilnehmenden im AI xpress Böblingen über die Bühne. Die Veranstaltung brachte Vertreterinnen und Vertreter aus Stadtverwaltungen, dem Landkreis, Smart-City-orientierten Unternehmen und der Forschung zusammen, um praxisnahe Lösungen für die Herausforderungen urbaner Räume angesichts des Klimawandels und der fortschreitenden Digitalisierung zu entwickeln.

Nach einer Begrüßung durch Böblingens Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz setzte Dr. Jann Binder vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) mit einer wegweisenden Keynote zu den Themen Energiewende und Künstliche Intelligenz wichtige Impulse für die nachhaltige Stadtentwicklung.

Dr.-Ing. Thomas Usländer vom Fraunhofer IOSB präsentierte das Angebot der KI-Allianz Baden-Württemberg, während Peter Erbacher von BDO DIGITAL an praktischen Beispielen aufzeigte, wie Digitalisierung die Effizienz und Ressourcennutzung in der kommunalen Versorgung verbessern kann.

In vier interdisziplinären Arbeitsgruppen wurden anschließend innovative Ansätze für „Smart Cities“ entwickelt, darunter:

- Warnsystem bei Starkregenereignissen: Ein Echtzeit-Überwachungssystem für lokale Starkregenereignisse soll die Bevölkerung

frühzeitig alarmieren, um Schäden zu minimieren und die Sicherheit zu erhöhen.

- Heatmap für Innenstadtbereiche: Eine Heatmap zur Transparenz klimatischer Belastungen in Innenstädten soll Planungsmaßnahmen unterstützen, um die Aufenthaltsqualität und Resilienz städtischer Räume zu steigern.

- Datengenossenschaft für Kommunen: Ein Konzept zur gemeinschaftlichen Nutzung von Daten für datenbasierte und transparente Entscheidungen, etwa zur Entwicklung von Grundstückspreisen.

- Informationsplattform für Starkwetter-Prävention: Eine Plattform zur Aufklärung über Extremwetterereignisse bietet Bürgerinnen und Bürgern Handlungsempfehlungen, um die Resilienz der Bevölkerung zu stärken.

Vernetztes Denken und Handeln nötig

„Die Lösung städtischer Herausforderungen wird nicht durch isolierte Maßnahmen, sondern durch vernetztes Denken und Handeln erreicht. Die heutigen Ergebnisse zeigen, wie Technologie unser Leben greifbar verbessern kann, wenn alle Akteure gemeinsam an einem Strang ziehen“, betonte Dr. Kathrin Steinbrink, Head of AI xpress.

Die Veranstaltung zeigte, dass ein zukunftsorientiertes, präventives Risikomanagement und innovative Stadtplanung durch die Kooperation zwischen Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft möglich ist. Der Smart City Sprint legte damit den Grundstein für die Entwicklung nachhaltiger Städte, die ihre Bürgerinnen und Bürger in den Fokus stellen und den digitalen Wandel aktiv vorantreiben.

Zahl der Straftaten hat 2023 in Grafenau deutlich abgenommen

Die Polizeistatistik zeigt, dass die Gemeinde zu den sichereren Kommunen im Kreis Böblingen zählt.

VON HEINZ RICHTER

GRAFENAU. In der Gemeinde haben die Straftaten 2023 von etwa 180 im Vorjahr auf knapp 140 abgenommen. Die Aufklärungsquote ist mit 70,9 Prozent hoch. Hauptkommissar Frank Bechtle berichtete in der Sitzung des Grafenauer Gemeinderates im Schloss Dätzingen als Leiter des zuständigen Polizeipostens Maichingen von einem guten Mittelplatz der sichersten Gemeinden im Revierbereich Sindelfingen.

Die Straftaten in Grafenau verteilen sich mit 90 größtenteils auf Döffingen. In Dätzingen wurden 32 Straftaten registriert und auf der Markung ohne Zuordnung 19. Wie üblich sind bei den Tatverdächtigen die Mehrzahl von 70 männlich und nur 18 weiblich. Immerhin vier Straftaten bei Kindern bis zum 13. Lebensjahr. Jugendliche, 14 bis 17 Jahre, wurden 15-mal straffällig und Heranwachsende, 18 bis 20 Jahre, sieben-mal. Der Rest der 88 Tatverdächtigen sind 64 Erwachsene, 21 Jahre und älter. Mit 29,5 Prozent hat fast ein Drittel keine deutsche Staatsangehörigkeit.

„Meist geht es um Beziehungstaten“

16 einfache und zehn schwere Diebstähle ereigneten sich 2023 in Grafenau. Die Aufklärungsquote mit 34,6 Prozent nur knapp über ein Drittel. Als schwere Diebstähle gelten Taten bei denen zum Beispiel eingebrochen oder ein Auto aufgebrochen wird. Die 26 Diebstähle teilen sich auf in sechs Ladendiebstähle, acht Wohnungseinbrüche, drei Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen und neun sonstige Diebstähle.

Mit 21,2 Prozent ist die Aufklärung beim Vandalismus sehr gering. Nur jede fünfte Tat wird aufgeklärt. Achtmal wurden Fahrzeuge



Eine Polizeikontrolle in Grafenau. Die Beamten mussten im letzten Jahr 44 Unfälle aufnehmen.

Bild: Richter

beschädigt und elfmal sonstige Taten begangen. Abgenommen haben die Körperverletzungsdelikte von 27 auf 18, davon 15 einfache Körperverletzungen und drei gefährliche Körperverletzungen. Bei diesen Delikten ist die Aufklärungsquote hoch: 94,4 Prozent. „Meist geht es um Beziehungstaten“, heißt es.

Auch bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist die Aufklärungsquote mit 81,5 Prozent hoch. Oft führt die Rückverfolgung zum Täter. 22-mal Betrug, zweimal Unterschlagung, zweimal Urkundenfälschung und einmal Untreue gliedert sich diese Straftat.

Die Rauschgiftkriminalität war 2021 mit über 30 in Grafenau in den vergangenen Jahren so hoch wie sonst nie. Im vergangenen Jahr fiel diese Zahl auf zehn, darunter neunmal Cannabis und einmal eine „sonstige Substanz“. Diese Taten werden meist nur bei Kontrollen aufgedeckt. Entsprechend hoch ist mit 90 Prozent die Aufklärungsquote.

Genau gleich wie im Jahr zuvor war die Zahl der Verkehrsunfälle 2023: 44. Davon 30 im Ort und 14 außerhalb. Fünf Schwerverletzte und 16 Leichtverletzte waren zu beklagen. Achtmal waren Radfahrer beteiligt. Erschreckend hoch die Zahl der Unfallfluchten mit 22. Frank Bechtle verwies darauf, dass es sich um kein Kavaliärsdelikt, sondern um eine Straftat handelt und bat Augenzeugen sich zu melden.

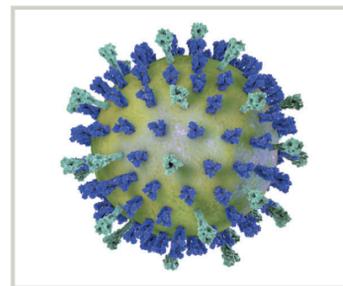
70,9

Prozent beträgt die Aufklärungsquote.

Bestmöglicher Schutz

Man kann sich nicht vor allen Gefahren schützen, aber es gibt vermeidbare Erkrankungen, die durch Vorsorge verhindert werden können.

Der bestmögliche Schutz vor einer risikoreichen RSV-Infektion und ihren möglicherweise schweren Folgen ist eine Impfung, über die man sich am besten rechtzeitig Gedanken macht.



Schutz vor RSV-Infektionen

Unterschätzte Bedrohung RSV: ein Risiko für schwere Infektionen und Krankenhausaufenthalte

Nicht nur Grippe und Covid-19-Infektionen stellen für **Erwachsene ab 60 Jahren** eine besondere Gefahr dar, sondern auch **RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus)** kann schnell zur Bedrohung werden. Erwachsene mit chronischen Grunderkrankungen wie Asthma, COPD oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind oft noch stärker gefährdet.

Auch wenn es sich nicht immer so anfühlt: Mit zunehmendem Alter wird das Immunsystem schwächer und verliert an Leistungsfähigkeit. Vorerkrankungen an Herz oder Lunge oder die Einnahme bestimmter Medikamente können zudem einen Einfluss auf das Immunsystem

haben und dafür sorgen, dass beispielsweise eine Atemwegsinfektion durch RSV schwerwiegendere Folgen als gedacht haben kann. Bestehende Erkrankungen können sich verschlimmern, aber auch das Allgemeinbefinden kann leiden und gerade nach schweren Verläufen mit Krankenhausaufenthalt erholen sich manche Betroffene nicht vollständig.

An RSV kann man immer wieder im Laufe des Lebens erkranken.

Das Leben kann mit 60 Jahren noch so viel bieten, da sollte eine Erkrankung keinen Strich durch die Rechnung machen.

Wichtig:

Seit Herbst 2024 ist die RSV-Impfung **nach STIKO-Empfehlung eine verpflichtende Kassenleistung** für alle **ab 75 Jahren** und für Personen **ab 60 mit Vorerkrankungen**, die mit einem erhöhten Risiko für einen schweren RSV-Krankheitsverlauf einhergehen können. Sie sollten sich jetzt von Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt über den bestmöglichen Schutz vor RSV beraten lassen.

Mehr Informationen und eine Checkliste unter www.rsv-schutz.de



5 Fakten über RSV¹

1. RSV wird durch Tröpfchen- und Schmierinfektion übertragen – teilweise sogar ohne Symptome.

2. Die Erkrankung selbst kann nicht ursächlich, sondern nur symptomatisch behandelt werden, um Komplikationen zu vermeiden.

3. Im Falle einer Behandlung im **Krankenhaus** kann die Zufuhr von Sauerstoff, eine Intubation oder eine mechanische Beatmung erforderlich sein.

4. Bei Atemwegserkrankungen wird nicht routinemäßig auf RSV untersucht, für eine sichere Diagnose ist ein PCR-Test notwendig. Seit 2023 muss eine RSV-Infektion dem Gesundheitsamt gemeldet werden.

5. Jede infizierte Person steckt im Durchschnitt drei weitere Personen an, damit ist RSV infektiöser als Influenza. **Zum Glück steht eine Impfung zur Verfügung.**